

Englisches Sortiment, Journale und Zeitschriften

[98.] besorgen wir, soweit uns bekannt ausschliesslich, in regelmässigen wöchentlichen Postsendungen — während der Frostzeit über Land. In 10 bis 12 Tagen liefern wir franco Leipzig, was nicht auf unserm, mit allen gangbaren Artikeln und Novitäten reich versehenen Lager vorräthig ist.

Wir bitten, Bestellungen auf Zeitschriften und Continuationen pro 1864 nicht zu verzögern, damit keine Unterbrechung in der Expedition eintrete.

Amerikanisches Sortiment

liefern wir in möglichst kurzer Frist zu den Originalpreisen unter billigster Berechnung. Berlin, im Januar 1864.

A. Asher & Co.

Librairie de L. Hachette & Co.

Paris, Boulevard St. Germain.

[99.]

Durch unsere wöchentlich 2 maligen Eilsendungen sind wir in den Stand gesetzt,

Französisches Sortiment

schnellstens zu besorgen.

— Die A. Franck'sche Buchhandlung —

[100.] 67 Rue de Richelieu, Paris empfiehlt sich zur Besorgung

Französischen Sortiments

zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

[101.] Noch 70 Handlungen haben bei mir ungenügend, 36 aber gar nicht saldir. Es sind auch Firmen darunter, die den Satz: „das Messagio wird von 4 alten Pfennigen auf einen halben Neugroschen erhöht, wogegen Ueberträge wegfallen“ mit unterzeichnet haben. — Wer meine Novitäten und Fortsetzungen (z. B. Besser's Bibelstunden Bd. 9.) braucht, der bezahle rein. Wer nicht rein saldir hat, dem liefere ich à cond. Verlangtes gar nicht, Festverlangtes oder Fortsetzungen aber baar zugleich mit Nachnahme des Saldo restes, und bis zur Einlösung dieses Baarpaketes findet auch Baarlieferung nicht mehr statt.

Richard Mühlmann in Halle.

Journale 1864 betr.

[102.]

Zeitschriften, welche ich in diesem Jahre bezog, für 1864 aber nicht wieder bestellte, sind als abbestellt anzusehen, und bitte ich, mir von diesen keine Fortsetzungen zu senden. Odessa, December 1863.

J. Deubner.

[103.] Der

erste Nachtrag zu meinem Verlags-Cataloge

enthaltend:

die Erscheinungen vom Januar 1862 bis Ende December 1863,

steht auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, 30. December 1863.

Julius Springer.

[104.] Vergünstigung.

Zahlungen von 20 \mathfrak{f} und darüber für Rechnung 1863, welche bis Sonnabend den 16. Januar 1864 eingehen, schreibe mit 6 % Zuschlag gut.

Jede kleinere und jede später eingehende Zahlung bringe nur mit gewöhnlichem Messagio gut, — jede Reclamation müsste abschlägig beantworten.

Rudolph Schellus in Stuttgart.

Keine unverlangte Zusendung mehr!

[105.]

Die Menge der wöchentlich einlaufenden, für mich zum Theil ganz unbrauchbaren Novitäten veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich von Neujahr ab unverlangte Zusendungen nur von den Handlungen annehme, die ich speciell darum ersuchen werde. Alle anderen mir dennoch gemachten Zusendungen gehen mit Portonachnahme retour.

Dagegen erbitte mir rechtzeitig Prospekte, Circulare &c.

Ebenso werde in Zukunft, um die Ostermess-Abrechnung zu vereinfachen, diejenigen Artikel, die ohne Rücksicht auf Absatz bei mir lagern, öfter in passenden Zwischenräumen im Laufe des Jahres remittiren.

Marburg.

B. G. Sippmann.

[106.] Den Herren Verlegern

empfehle zum Adressiren der Remittenda facturen meine Sortimenter-Adressen, von welchen soeben wiederum eine ganz neue Auflage erschien. Preis gummiert à 7½ \mathfrak{N} baar.

Nordhausen, 24. Decbr. 1863.

Adolph Büchting.

Mikroskopische Trichinenpräparate

[107.] angefertigt unter Aufsicht des Herrn Professor Dr. Julius Vogel in Halle sind durch mich zu nachstehenden Preisen zu beziehen:

Gewöhnliche Muskel-Trichinen pr. Dtz. 4 \mathfrak{f} baar.

Muskel-Trichine — Verkalkte Muskel-Trichine — Darm-Trichine, Suite von drei Stück, die verschiedenen Entwicklungsstufen zeigend, pr. Dtz. (4 complete Ex. enthaltend) 5 \mathfrak{f} baar.

Um Sie damit bekannt zu machen, wird von der ersten Sorte einmal ½ Dtz. à 2 \mathfrak{f} baar abgegeben.

Bei dem grossen Aufsehen, welches die Trichinen-Krankheit jetzt erregt, kann der Absatz obiger Präparate an Aerzte u. s. w. nicht schwer fallen.

Leipzig, im Decbr. 1863.

Ludwig Denicke.

[108.] Zur Anschaffung oder Verwerthung von

Leihbibliotheken

in jeder Dimension erbietet sich

Conrad Prall in Hamburg,

Inhaber einer der bedeutendsten Leihbibliotheken Norddeutschlands.

[109.] Inserate

in der bei mir erscheinenden Zeitung

Das neue Hamburg

(pr. Petitzeile 2¼ \mathfrak{N})

haben sehr guten Erfolg, da dieselbe vorzugsweise einen gebildeten Leserkreis hat.

Die besseren Erscheinungen der Literatur werden in dieser Zeitung eingehend besprochen. Ich bitte mir zu diesem Behuf

Recensionsexemplare

für die Redaction zu senden.

Otto Meißner in Hamburg.

Verlegern theologischer Schriften

[110.] empfehlen wir als besonders wirksam für Inserate den Umschlag unserer Prachtbibel, pr. Spaltzeile 3 \mathfrak{N} .

Englische Kunst-Anstalt

von A. G. Pavne in Leipzig.

[111.]

Inserate

für die Sächsische Dorfzeitung,

Auflage 5500,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. dreispaltige Zeile 1 \mathfrak{N} . Gebühren für 3700 Beilagen (bei der Postversendung sind solche ausgeschlossen) 3 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{N} .

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[112.]

Den Herren Verlegern

von dahin einschlagenden Werken empfehlen wir zu Ankündigungen den

literarischen Anzeiger

des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv

für Anatomie, Physiologie

und

wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren E. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 \mathfrak{N} und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2 \mathfrak{f} . Bei dem Umstande, daß die complete Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Veit & Co.

[113.] Den Herren Buchhändlern

empfiehlt sich das in mehr als 2000 Exemplaren verbreitete

Königsberger Intelligenzblatt

zur Verbreitung von Anzeigen, besonders von populären Schriften. Das Blatt erscheint täglich und kostet die sehr breite zweispaltige Zeile gewöhnlich nur 1 \mathfrak{N} , bei grossen und wiederholten Anzeigen bedeutend weniger.

Intelligenzblatt-Comtoir

in Königsberg in Pr.

(A. Schwibbe.)